

GRÜNE Antworten
auf Ihre Wahlprüfsteine
zur Landtagswahl Bayern 2023

Organisation: Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V.

Kontakt: Lindner Veronika
info@verband-kitafachkraefte-bayern.com
0171 3558172

Wo wird veröffentlicht:

Webseite: <https://verband-kitafachkraefte-bayern.de/news>
Social Media: Auf unserer Facebook-, Instagram-, Twitter-, Linked-In-Seite
Online Newsletter: an unsere Mitglieder

Frage 1: Müssten Sie die aktuelle Lage in bayerischen Kitas mit 5 Worten beschreiben, welche wären die für Sie treffendsten?

Unsere Antwort: Personalnotstand, Unterfinanzierung, persönliche Aufopferung des Personals für das Wohlergehen und die Bildungschancen unserer Kinder

Frage 2: Welche drei Gesetzesänderungen im Kita-Bereich möchten Sie/Ihre Partei in der nächsten Legislaturperiode durchsetzen?

Unsere Antwort: Wir stehen für eine umfassende Reform der Frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung in Bayern. Das beginnt für uns mit einem Bayerischen Kita-Zukunftsgesetz, das das BayKiBiG ablöst und die Finanzierung von Kitas so neu regelt, dass kindgerechte Bildung und Qualitätsentwicklung nicht nur möglich, sondern auch nachhaltig und flächendeckend gesichert werden. Wesentliche Stellschrauben sehen wir in

- einer besseren Finanzierung der Träger,
- zentral geregelten und sozialverträglich gestaffelten Elternbeiträgen,
- einer deutlichen Erhöhung der Förderung von Personalkosten, um auch mittelbare pädagogische Tätigkeiten, Leitungs- und Teamzeiten sowie Funktions- und Expertenstellen, z.B. für Sprachförderung, Gesundheit oder Elternarbeit zu finanzieren und
- in der Etablierung von multiprofessionellen Teams in den Kitas.

Frage 3: Auf Grund zahlreicher Faktoren, wie zum Beispiel dem massiven Personalmangel, kann der gesetzliche Bildungsauftrag seit Jahren nur noch bedingt erfüllt werden. Was muss sich in Ihren Augen ändern, damit eine gute Bildungsarbeit in Kindertageseinrichtungen möglich wird?

Unsere Antwort: Die entscheidende Stellschraube für eine hohe pädagogische Qualität und damit das Wohlergehen und die Bildungschancen unserer Kinder ist mehr verfügbares gut qualifiziertes Personal. Wir wollen durch Verbesserungen der Rahmenbedingungen in den Kitas die Attraktivität des Berufsfeldes steigern, z.B. durch mehr Funktionsstellen, Aufstiegsmöglichkeiten und Entlastung durch Verwaltungs- und Hauswirtschaftskräfte. Wir stehen für vergütete Ausbildung mit mehr Praxisbezug, für mehr Ausbildungen und Studiengänge in Teilzeit, die auch berufsbegleitend absolviert werden können. Das Berufsfeld braucht dringend einen Attraktivitäts-Booster – es ist eine Aufgabe mit Zukunft. Die gesellschaftlich höchstrelevante Arbeit mit Kindern wird auch künftig von Menschen gemacht werden. Weder KI noch Automatisierung oder Robotik sind wie in anderen technischen oder kreativen Tätigkeitsfeldern eine Alternative.

Frage 4: Der Verband Kita-Fachkräfte Bayern e.V. bietet seit über zwei Jahren an, sich in der politischen Arbeit aktiv zu beteiligen. Leider bindet uns die Landesregierung bisher nicht ein. Würden Sie uns in Zukunft mehr in der Politik beteiligen lassen? Wenn ja, wie? Wenn nein, weshalb nicht?

Unsere Antwort: Fachverbände wie den Verband für Kita-Fachkräfte, wollen wir ebenso wie Trägervertreter*innen, Gewerkschaften und Elternvertreter*innen bei allen Gesetzesvorhaben zur Frühkindlichen Bildung und Betreuung rechtzeitig und umfänglich beteiligen. Wir setzen uns zudem dafür ein, dass Beratungsgremien, wie z.B. das „Bündnis Frühkindliche Bildung“, repräsentativer werden und wirkungsvoller agieren können. Auch bei Veranstaltungen wie dem kürzlichen Kita-Gipfel der Regierung muss aus unserer Sicht der Kita-Fachkräfte-Verband unbedingt beteiligt werden.

Frage 5: Was würde Ihre Partei tun, um eine ausreichende Qualifizierung des Personals sicherzustellen? Wie stehen Sie zum von uns stark kritisierten modularen Weiterbildungskonzept? Wie möchten Sie eine gute Qualität in den Ausbildungen sichern?

Unsere Antwort: Wir wollen vergütete Ausbildungen und duale Studiengänge mit mehr Praxisanbindung stärken. Außerdem wollen wir die Möglichkeiten ausbauen, Ausbildung oder Studium in Teilzeit und berufsbegleitend zu absolvieren. Das derzeitige modulare Weiterbildungskonzept der Regierung hat aus unserer Sicht zwei entscheidende Schwächen: sie führt nicht systematisch hin zu anerkannten Abschlüssen auf den bereits existierende Qualifizierungsebenen, sondern zu oft zu Schmalspurzertifizierung. Das Selbstzahlermodell ist zudem nicht zielführend, wenn Fachkräfte dermaßen dringend gebraucht werden. Zeitliche und personelle Ressourcen für Praxisanleitung in den Kitas halten wir für sehr wichtig, genauso wie die fachliche Begleitung und ggf. Weiterqualifizierung von Quereinsteiger*innen mit in- und ausländischen Abschlüssen.

Johannes Becher, Sprecher für frühkindliche Bildung

